

Dialyse

Informationen
für Patientinnen
und Patienten



Gerne informieren wir Sie über die folgenden Themen:

Das Dialyse-Team	3
Struktur und Organisation der Abteilung	4
Nierenersatztherapien	5
Der Gefäßzugang	6
Der Katheter	7
Der Dialyse-Tag	8
Wo finde ich Unterstützung?	9
Infomaterial und weiterführende Links	10
Wichtige Telefonnummern	11

Das Dialyse-Team

Pflege-Team

Stationsleitung:

Liane Hornung

Stellvertretung:

Valérie Populin

Fachverantwortliche:

Petra Künzler

Stationssekretärin:

Catherine Haenlin

Das Dialyse-Team setzt sich zusammen aus:

- erfahrenen Dialyse-Pflegefachkräften
- Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten
- Kunsttherapeutin
- Psychologin
- Ernährungsberatung

Ärzte-Team

Die ärztliche Leitung der Klinik für Transplantationsimmunologie und Nephrologie obliegt Prof. Jürg Steiger und seinem Stellvertreter Prof. Michael Dickenmann. Ein Oberarzt/-ärztin betreut zusammen mit Assistenzärzten die Dialyse.

Struktur und Organisation der Abteilung

Dialyse-Station

Die Dialyse-Station ist von Montag bis Samstag von 7 bis 18 Uhr in Betrieb. Täglich kommt eine Patientengruppe morgens und nachmittags zur Behandlung. Pro Dialyse-Zimmer werden bis zu sechs Patientinnen und Patienten betreut.

Wo finden Sie uns? Die Dialyse-Station ist im 4. Stock des Klinikum 2, Petersgraben 4, 4031 Basel.

Aussenstelle Dialyse-Station

Eine Aussenstelle unserer Dialyse-Station befindet sich im Bethesda Spital im Gellert-Quartier. Sollten Sie Interesse an einer Behandlung im Bethesda Spital haben, sprechen Sie uns bitte jederzeit an.

Dauer der Dialyse-Behandlung

Die Dauer der Dialyse-Behandlung richtet sich nach der Verordnung von Ärztin oder Arzt. In der Regel kommen Dialyse-Patienten dreimal in der Woche für ca. vier Stunden zur Dialyse. Planen Sie zusätzlich Zeit für Vor- und Nachbereitung Ihrer Behandlung ein.

Termine

Terminvereinbarungen erfolgen via Telefon +41 61 265 44 25. Die Termine sind verbindlich, damit wir einen reibungslosen Ablauf gewährleisten können.

Nierenersatztherapien

Was bedeutet Dialyse?

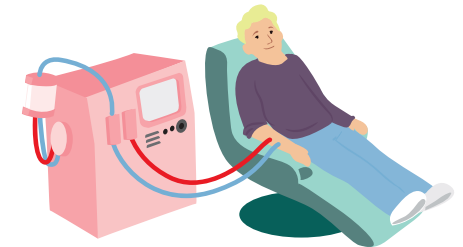
Wenn die Nieren versagen, muss diese Funktion ersetzt werden. Die Dialyse sorgt für die Entfernung von Giftstoffen und überflüssigem Wasser aus dem Körper. Wir unterscheiden die zwischen Hämodialyse und Peritonealdialyse.

Hämodialyse

Ein kleiner Teil des Blutes aus dem Körper wird durch einen speziellen Filter geleitet. Dieser Filter entfernt die Giftstoffe und das überflüssige Wasser aus dem Körper. Danach wird das gereinigte Blut dem Körper wieder zurückgeführt.

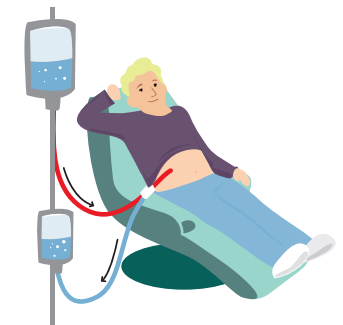
Die Nierentransplantation

Eine Nierentransplantation ist die Übertragung einer gesunden Niere eines anderen Menschen in eine Patientin oder einen Patienten mit chronischem Nierenversagen. Bei Fragen wenden Sie sich an unseren zuständigen Nephrologen.



Peritonealdialyse oder auch Bauchfelldialyse genannt

In einer kleinen Operation wird ein dünner, weicher Kunststoffschlauch in den Bauchraum eingelegt. Über diesen Schlauch werden Flüssigkeiten ein- und ausgelassen, wodurch eine Entgiftung und Entwässerung stattfindet. Bei der Peritonealdialyse dient das Bauchfell, das den Bauchinnenraum auskleidet, als Filter.



Der Gefässzugang

Der Shunt

Dieser entsteht, indem der Operateur eine Arterie mit einer Vene verbindet.

Wie pflegen Sie Ihren Shunt? Am Shuntarm sollten Sie

- keine Blutentnahme machen lassen.
- keine Blutdruckmessung zulassen.
- keine einengenden Ärmel tragen.
- keinen Schmuck und keine Armbanduhren anlegen.
- keine schweren Lasten tragen

Tasten Sie ihn zweimal täglich mit den Fingern ab: «Schwirrt»/pulsiert er?

Melden Sie uns unverzüglich Veränderungen wie Rötung, Schwellung, Schmerz oder ausbleibendes «Schwirren»/Pulsieren (siehe letzte Seite «Wichtige Telefonnummern»).

Bei trockener Haut empfiehlt es sich, die Haut mit einer pflegenden, fettenden Lotion einzucremen.

Am Tag der Dialyse sollten Sie den Shuntarm nicht eincremen.

Eine bestimmte Gruppe des Teams führt die ersten Punktionen des Shunts durch. Danach werden alle Mitarbeiter zu den Punktionen dazu genommen. Schlussendlich wird jeder Shunt durch das ganze Dialyse-Team punktiert.

Sie erhalten nach jeder Dialyse einen sterilen Pflasterverband, den Sie am nächsten Tag entfernen können.

Mit einem Shunt dürfen Sie duschen oder auch schwimmen gehen.

Der Katheter

Muss notfallmässig oder aus anderen Gründen mit einer Dialyse begonnen werden, wird am Hals oder unter dem Schlüsselbein ein Dialysekatheter eingelegt. Ein Katheter wird aber nur kurzfristig eingesetzt, bis ein anderer Zugang bereitsteht. Gelegentlich muss man dauerhaft über einen Katheter dialysieren.

Beachten Sie folgende Punkte:

- Der Klebeverband und die eingebundenen Anschlüsse müssen sauber und trocken bleiben.
- Vorsicht beim Duschen oder Baden: Der Verband darf nicht nass werden. Es ist vorteilhaft, unmittelbar vor der nächsten Dialyse zu duschen.

- Das Pflegefachpersonal versucht den Katheter so zu fixieren, dass kein Zug entsteht. Der Katheter darf nicht frei beweglich sein. Bitte manipulieren Sie nicht selbst am Katheter.

Der Katheter sollte keine Schmerzen verursachen. Melden Sie sich unverzüglich bei Schüttelfrost und/oder hohem Fieber, Rötung oder Schmerzen beim diensthabenden Nephrologen (Telefonnummer siehe letzte Seite).



Der Dialyse-Tag

Tragen Sie bequeme, nicht einengende Kleidung. Ideal sind T-Shirts oder lockere Hemden, um Ihren Gefäßzugang problemlos erreichen zu können.

Warten Sie bitte in der Wartezone, bis Sie aufgefordert werden, in das Dialysezimmer zu kommen.

Jede Patientin und jeder Patient hat die Möglichkeit, persönliche Gegenstände wie Bücher, Kopfhörer, bei Bedarf Hausschuhe oder Decke (keine Wertsachen) in einem Korb auf der Dialysestation zu deponieren. Wir können dafür jedoch keine Haftung übernehmen.

Im Dialyse-Zimmer

- Bitte kommen Sie zur mitgeteilten Uhrzeit auf die Dialyse-Station. Dort erhalten Sie dann eine Karte für die Waage.
- Stecken Sie die Karte in die Waage und wiegen Sie sich immer mit den möglichst gleichen Kleidungsstücken.
- Setzen Sie sich in eine bequeme Position und legen Sie Ihre Utensilien in erreichbare Nähe.
- Wir werden nun mit der Behandlung beginnen.
- Während der Behandlung erhalten Sie ein Sandwich und ein Getränk.
- Ein tragbares Fernsehgerät, freies WLAN, Malen mit der Kunsttherapeutin und ein Fahrrad für die Dialyse-Liege vertreiben Ihnen die Zeit.

- Ständige Anwesenheit einer Pflegefachkraft im Dialyse-Zimmer bieten Ihnen eine optimale, professionelle Betreuung und Sicherheit während Ihrer Behandlung.
- Eine Kunsttherapeutin steht Ihnen an zwei Tagen in der Woche zur Verfügung und freut sich auf rege Beteiligung.
- Jeweils einmal in der Woche wird eine Ärztin oder ein Arzt zur Visite vorbeikommen.
- Nach der Behandlung werden Sie von der Maschine getrennt. Je nach Zugang werden Sie anschliessend vom Katheter abgeschlossen oder müssen zur Blutstoppung die Einstichstelle des Shunts abdrücken. Dazu werden Sie von unserem Dialyse-Personal angeleitet.
- Bevor Sie das Dialyse-Zimmer verlassen können, wird noch einmal Ihr Blutdruck gemessen.
- Stehen Sie langsam auf, damit sich Ihr Kreislauf einstellen kann. Vergessen Sie nicht, dass Ihrem Körper Flüssigkeit entzogen wurde.
- Sie werden nun noch einmal gewogen, um zu überprüfen, wie viel Flüssigkeit Ihrem Körper entzogen worden ist. Dazu nehmen Sie die Karte mit und werfen diese in den Briefkasten links neben der Waage.
- Die Behandlung ist beendet und Sie können nach Hause gehen oder in der Wartezone auf Ihren Rücktransport warten.

Wo finde ich Unterstützung?

Bezugspflegekraft

Sie werden als Patientin oder Patient eine Bezugsperson aus dem Pflegeteam haben. Ein Informationsaustausch mit Ihnen ist uns wichtig, deshalb wird Ihre Bezugsperson gezielt von Zeit zu Zeit das Gespräch mit Ihnen suchen. Gegenseitige wertschätzende Haltung und Kommunikation sind für uns selbstverständlich.

Transport zur Dialyse und wieder nach Hause

Die Organisation des Transportes liegt in Ihrer Verantwortung. Information und Unterlagen über Transportmöglichkeiten erhalten Sie im Dialyse-Sekretariat.

Ernährungsberatung

Fragen zur Ernährung bei Dialyse-Patientinnen und Dialyse-Patienten können Sie mit der Ernährungsberatung besprechen. Das Pflegepersonal steht Ihnen bei Fragen auch jederzeit zur Verfügung.

Ferien-Dialyse

Selbstverständlich können Sie auch verreisen: Suchen Sie sich einen Ferienort in der Nähe eines Dialyse-Zentrums. Teilen Sie uns frühzeitig Ihre Ferienpläne mit, damit wir Ihre Unterlagen an das entsprechende Dialyse-Zentrum schicken können.



Infomaterial und weiterführende Links

Infomaterial

- Infolyer des Verbands der Nierenpatienten der Schweiz, Regiogruppe Basel (VNPS)
- Infolyer «Malen während der Dialyse»
- Broschüre «Ernährung und Hämodialyse?» der Firma Roche (wird durch Ernährungsberatung abgegeben)
- Leihweise: Broschüre «Wenn die Nieren versagen» der Firma Fresenius Medical Care; in diversen Sprachen
- DVD «Leben mit der Dialyse» Ratgeber für Patienten der Firma Fresenius Medical Care

Internetadressen

- **unispital-basel.ch**
- **nierenpatienten.ch**
Selbsthilfe-Vereinigung für Patienten mit einem Nierenleiden
- **svk.org**
Schweizerischer Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer
- **niere.org**
Alles rund um die Dialyse
- **nierenbuch.de**
Ratgeber für Nierenkranke
- **nierenstiftung.ch**
Informationen für Patientinnen und Patienten, Angehörigen sowie wissenschaftliche Forschungsinformationen
- **YouTube Video:**
«Ablauf einer Dialyse – Ein Tag im Leben von Frau Peters»




Wichtige Telefonnummern

Montag bis Samstag
(7 bis 18 Uhr)
inkl. Feiertage

 **+41 61 265 44 31**

Montag bis Samstag
(ab 18 Uhr bis 7 Uhr)
und Sonntag (ganzer Tag)

 **+41 61 265 25 25**
(den diensthabenden Nephrologen
verlangen)



In dringenden Fällen

kommen Sie direkt ins Notfallzentrum des Universitätsspitals Basel, melden sich als Dialyse-Patient und fragen nach dem Nephrologen.

Zur Terminvergabe
Dialyse

+41 61 265 44 25

Stationssekretariat

+41 61 328 64 31

Dialyse im
Bethesda Spital

+41 61 315 20 28

Tragen Sie bitte immer
bei sich:

 Blutgruppenkarte

 Medikamentenliste

 Marcoumar-Ausweis

Universitätsspital Basel

Transplantationsimmunologie & Nephrologie

Petersgraben 4

4031 Basel

Tel. +41 61 328 64 31

unispital-basel.ch